

Aus der Primarschule Affoltern am Albis

Die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes geht voran: Die Schulpflege hat das neue Blockzeitenmodell verabschiedet und die künftigen Schuleinheiten bestimmt. Demnächst erfolgt eine umfassende Erhebung zum Bedarf an familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen. Parallel dazu wurden und werden derzeit die Schulhäuser durch die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert.

Das Volksschulgesetz schreibt ab Schuljahr 2007/08 allen Schulgemeinden vierstündige Blockzeiten vor. Eine Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Schulpflege, Lehrkörper und Elternschaft hat verschiedene denkbare Modelle und ihre Vor- und Nachteile geprüft. Entstanden ist ein Modell, das im Rahmen der Möglichkeiten alle Argumente angemessen berücksichtigt. Die Schulpflege hat an ihrer letzten Sitzung die Einführung dieses Modells auf das neue Schuljahr beschlossen. Die wesentlichsten Änderungen gegenüber heute: Alle Schulkinder – vom Kindergarten bis in die sechste Klasse – sind künftig am Vormittag von 8.00 bis 11.50 Uhr durch die Schule betreut. Dies wird hauptsächlich dadurch ermöglicht, dass jeden Morgen vier Lektionen stattfinden und die Pausen zwischen den Lektionen etwas verlängert werden. In der ersten Klasse werden zugunsten eines sanfteren Übergangs vom Kindergarten in die Unterstufe jeweils 3 Betreuungsstunden pro Halbklass anstelle von Pflichtlektionen angeboten. Die Eltern werden wählen können, ob sie diese unentgeltlichen Betreuungsstunden nutzen wollen oder nicht. Neu wird auch in der zweiten Klasse eine Lektion musikalische Grundschule gratis angeboten und in die Blockzeiten integriert. Von den Blockzeiten ausgenommen bleibt nach wie vor der Nachmittagsunterricht. Dieser findet ab dem neuen Schuljahr in der ganzen Unterstufe zweimal pro Woche in Halbklassen statt. Konkrete Informationen erhalten die betroffenen Eltern rechtzeitig vor den Sommerferien.

Aus Schulhäusern und Kindergärten werden Schuleinheiten

Ein weiterer wichtiger Beschluss der Schulpflege betrifft die Bildung von Schuleinheiten. Ab Schuljahr 2008/09 wird bekanntlich auch die Primarschule Affoltern geleitet sein. Dazu sind aus Schulhäusern und Kindergärten Einheiten zu bilden, die jeweils einer Schulleitung unterstellt werden. Kriterien für die Bildung von Schuleinheiten sind unter anderem die Grösse (ein Schulleiter oder eine Schulleiterin sollte in der Regel nebst einer Lehrtätigkeit ein Führungspensum von mindestens 50% aufweisen), die geografische Lage und bei der Zusammenführung verschiedener Schulhäuser die praktische Möglichkeit, eine Handlungseinheit zu bilden. In Affoltern führten die entsprechenden Überlegungen und Vorarbeiten zur Schaffung folgender drei Schuleinheiten:

- Schulhäuser Chilefeld und Stigeli mit den Kindergärten Breiten und Haupel/Tannholz
- Schulhäuser Butzen und Semper mit den Kindergärten Semper und Spittel
- Schulhaus Zwillikon mit den Kindergärten Zwillikon und Tägerstein

Die praktischen Auswirkungen sind vorderhand weder für die Schulkinder noch die Eltern spürbar, da die Schulleitungen erst Ende 2007 rekrutiert werden, um dann im Schuljahr 2008/09 ihre Arbeit aufzunehmen. Die Lehrerinnen und Lehrer und die Schulpflege hingegen werden noch dieses Jahr einige wichtige Arbeitsschritte auf dem Weg zur geleiteten Schule zu unternehmen haben.

Umfrage zum Bedarf an Tagesstrukturen

Das Volksschulgesetz verpflichtet alle Schulgemeinden, bis im Juli dieses Jahres den Bedarf der Familien an schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen (beispielsweise Mittagstisch oder Hort) abzuklären. Um ein umfassendes Bild zu erhalten, hat sich die Primarschule in diesem Projekt mit der Oberstufe und dem Jugendsekretariat zusammengeschlossen und einen gemeinsamen Fragebogen entwickelt, der Mitte März an alle Eltern von Kindern ab Geburt bis zum Ende der Schulpflicht versandt wird. Nach Abschluss der Auswertung dieser Befragung hat die Schule dann bis Ende des Schuljahres 2008/09 Zeit, den Auf- oder Ausbau der benötigten Angebote vorzunehmen. Weitere Informationen zu diesem Thema folgen zu gegebener Zeit.

Externer Blick auf die Qualität der Affoltemer Schulhäuser

Mitte des letzten Jahres hat die neu gebildete kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung ihre Tätigkeit aufgenommen. Die fünf Primarschulhäuser in Affoltern waren unter den ersten im Kanton, die von dieser Fachstelle geprüft wurden. Dazu gehörten Aktenstudium, Beobachtungen sowie schriftliche und mündliche Befragungen von Lehrpersonen, Behörden, Eltern und Schulkindern. Erste Ergebnisse liegen mittlerweile vor. Bis Ende des Schuljahres ist nun Zeit, auf die Rückmeldungen zu reagieren und wo nötig Massnahmen zu formulieren. Auch hier folgen weitere Informationen zu einem späteren Zeitpunkt.

Neben der Bewältigung des anforderungsreichen Schulalltags gibt es also noch viel zu tun. Die Primarschulpflege ist aufgrund der bisherigen Projekterfahrungen aber zuversichtlich, zusammen mit den Lehrkräften und allen andern Beteiligten diese Herausforderungen gut bewältigen zu können.